

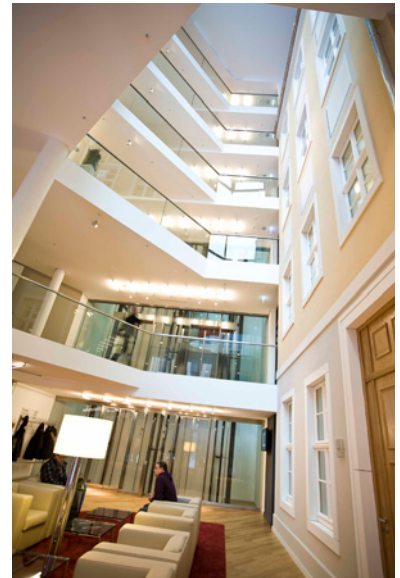
Presseinformation vom 04.02.2010:

Harmonisches Nebeneinander von Barock und Moderne

Anfang Januar 2010 öffnete das Vier-Sterne-Superior-Hotel Ininside by Meliä Dresden seine Pforten. Mit bester Lage im historischen Stadtkern – direkt zwischen Frauenkirche, Semperoper und Elbe – stehen auf rund 2.100 m² modern ausgestattete Studios und Suiten sowie 17 über zwei Etagen reichende Maisonette-Ateliers für Reisende und Gäste aus aller Welt bereit. Das Umbauprojekt profitierte von der großen Erfahrung der Fibona Beteiligungs-Holding GmbH, die als Investor für ein schlüssiges Konzept und einen reibungslosen Ablauf sorgte.

Das Hotel fügt sich durch die gewählte Architektur harmonisch in das Stadtbild ein. Die moderne Interpretation einer Lochfassade lässt den Neubau mit dem umgebenden Barockviertel rund um den Dresdner Neumarkt verschmelzen. Selbst bei den Fenstern mit ihren Schmuckelementen aus Natursteinrahmen, verschattenden Holzelementen und Stoffmarkisen orientierte sich Architekt Martin Richter am historischen Vorbild der Epoche. Zusätzlich wurden zwei vollständige Häuser mit ihren originalen Barockfassaden in den Gebäudekomplex integriert und unterstreichen damit die Verschmelzung von Alt und Neu zu etwas Zeitlosem.

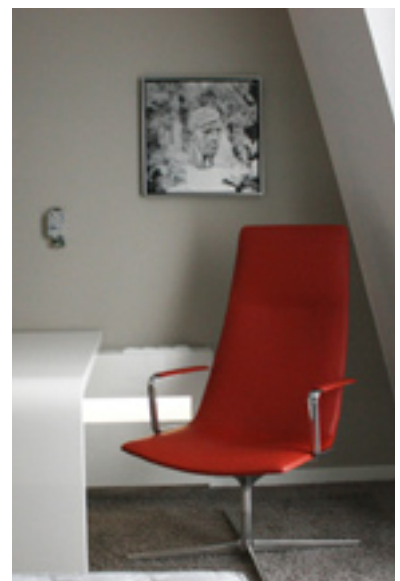
Die Synthese aus historischen Einflüssen und modernster Hotellerie setzt sich auch im Inneren des Hotels fort. Die hellen, klimatisierten Zimmer zeigen sich in warmen Braun- und kühlen Grautönen – akzentuiert durch weißen Lack, feuriges Rot und barock-blumiges Gold. Kingsize-Betten und modernste Kommunikationstechnik einschließlich W-LAN, Flatscreen-TV und iPod-Dockingstation bieten den Gästen modernsten Wohnkomfort. Auch die mit viel Glas und zur Raummitte hin offen gestaltete, innovative Badlandschaft mit Rainshower – ein Markenzeichen der Ininside-Hotels – tragen zu einem besonderen Wohlfühlerlebnis bei.



Das Hotel verbindet klassisches Flair mit modernster Ausstattung



Auch die Ausstattung der Zimmer ist modern und wohnlich. Den regionalen Bezug und das klare Bekenntnis zum historischen Dresden schaffen edle Artbands.



Die Bebilderung bleibt stets dezent elegant. Farbakzente setzt das Mobiliar.

Für die Auswahl der Bildmotive ließen sich die Innenarchitekten von der Geschichte Dresdens inspirieren. Rund 460 historische Bilder und Fotos der sächsischen Landeshauptstadt und ihrer berühmten Persönlichkeiten wurden hierzu vom Kunstausstatter neos art als hochwertige Artbonds in den Formaten 50 x 50 cm sowie 70 x 70 cm hergestellt. Thematisch nach Etagen geordnet sind sie für Gäste nicht nur Schmuck – sie bieten eine zusätzliche Orientierungshilfe und stellen außerdem den regionalen Bezug her. Die gewählte Produktionsart unterstreicht noch die allgegenwärtige Verbindung von Historie und Moderne, denn die metallische Anmutung der Artbonds und die Rahmung in Aluminium verleihen den historischen Motiven einen ganz eigenen Glanz.

„Das Ininside umfängt seine Gäste mit einer exquisiten Wohnkultur und exklusiven Services, die alle Sinne ansprechen“, schwärmt Direktor Marco Bensen vom neuen Hotel. Für Gaumenfreuden ist der Küchenchef des für 120 Gäste konzipierten Restaurants „VEN“ zuständig, in welchem internationale Küche durch regionale Einflüsse verfeinert wird. Neben Live-Musik und Entspannung bietet die Skybar „Twist“ einen spektakulären Ausblick auf die nur 100 Meter entfernte Kuppel der Frauenkirche. Abgerundet wird das gastronomische Angebot durch eine Lobby-Bar, die den malerischen Innenhof einschließt.

Raucher freuen sich über die gemütliche Smokers Lounge, die im Stile eines Salons der Barockzeit eine umfangreiche Bibliothek mit Schwerpunkt auf Dresdner Literatur beherbergt und darüber hinaus exklusive internationale Tabakwaren im Angebot hat. Erholungssuchenden steht der umfangreiche WellFit-Bereich mit Infrarotlicht- und Finnischer Sauna, Dampfbad, Solarium, Massageraum sowie ein Fitnessraum mit modernsten Geräten zur Verfügung.



Durch den direkten Druck auf die Aluminiumplatte der Artbonds erhalten die hellen Bildbereiche der historischen Motive einen modernen, silbrigen Schimmer.